

**Band 5**

**Schriftenreihe der Northern Business School  
zur angewandten Wissenschaft**

**Karina Frank**

# **IS-Terrorismus und Salafismus**

**Zusammenhänge und Auswirkungen  
auf die deutsche Wirtschaft**



**Frank, Karina: IS-Terrorismus und Salafismus. Zusammenhänge und Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft, Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2016**

Buch-ISBN: 978-3-95934-965-9

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95934-465-4

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2016

Covermotiv: © Carmen Steiner – fotolia.com

Schriftenreihe der Northern Business School zur angewandten Wissenschaft: Band 5

herausgegeben von:

NBS – Northern Business School

Holstenhofweg 62

22043 Hamburg

[www.nbs.de](http://www.nbs.de)

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2016

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>8</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>9</b>
1.1 Problemstellung und Zielsetzung.....	9
1.2 Gang der Untersuchung .....	11
<b>2 Definitionen</b>	<b>13</b>
2.1 Demokratie.....	13
2.2 Deutsches Grundgesetz .....	15
2.2.1 Religionsfreiheit .....	15
2.2.2 Meinungsfreiheit .....	15
2.2.3 Versammlungsfreiheit .....	16
2.3 Islam.....	16
2.3.1 Religion .....	16
2.3.2 Scharia .....	18
2.3.3 Dschihad .....	22
<b>3 Salafismus</b>	<b>25</b>
3.1 Ideologie.....	25
3.2 Zielgruppe .....	29
3.3 Missionierung/Propaganda .....	31
3.3.1 Interne Propaganda.....	31

3.3.2 Straßenpropaganda .....	32
3.3.3 Internetplattformen .....	35
3.4 IS-Terrormiliz .....	40
<b>4 Volkswirtschaft</b>	<b>49</b>
4.1 Ausübung der demokratischen Rechte.....	49
4.2 Ökonomische Auswirkungen für die BRD .....	52
4.2.1 Gesellschaftspolitische Folgekosten .....	52
4.2.2 Forschung und Produktion .....	56
4.3 Privatwirtschaft .....	59
4.3.1 Allgemeine Auswirkungen auf einzelne Unternehmen .....	59
4.3.2 Vom Terrorismus gefährdete Unternehmen.....	60
4.3.3 Vom Terrorismus profitierende Unternehmen.....	62
4.4 Mögliche Gefahren für Deutschland.....	65
4.4.1 Radikalisierung.....	65
4.4.2 Schläfer.....	67
4.4.3 Reaktion der Bevölkerung.....	69
<b>5 Schlussbetrachtung</b>	<b>73</b>
5.1 Zusammenfassung.....	73
5.2 Fazit .....	74
5.3 Ausblick .....	76
<b>Anhang</b>	<b>79</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>99</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Bärgida	Berlin gegen die Islamisierung des Abendlandes
BASF	Badische Anilin- und Soda-Fabrik
Cegida	Chemnitz gegen die Islamisierung des Abendlandes
DawaFFM	Missionierung Frankfurt am Main
HD	High Definition
IS	Islamischer Staat
ISI	Islamischer Staat im Irak
ISIS	Islamischer Staat im Irak und in Syrien
PEGIDA	Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes
VK	Vkontakte

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Strömungen der Salafisten.....	27
Abbildung 2: Rekrutierung des IS .....	42

# 1 Einleitung

## 1.1 Problemstellung und Zielsetzung

„Weißes Haus bestätigt Ermordung von US-Geisel durch IS“<sup>1</sup>, „Islamist aus Deutschland verübt Selbstmordanschlag“<sup>2</sup>, „US-Militär greift IS-Führungskader an“<sup>3</sup>, „Obama schickt 1500 Soldaten gegen den IS in den Irak“<sup>4</sup>.

Beinahe täglich in den TV-Nachrichten wird sein Name erwähnt. Auch im Radio wird ständig über ihn gesprochen. Die Zeitungen zeigen wöchentlich die neuesten Aktivitäten, oft belegt durch Videos. Tage, an denen nichts von ihm zu hören ist, sind seit Sommer 2014 so gut wie ausgeschlossen. Doch von wem ist hier die Rede? Einem Popstar? Auf dem Höhepunkt seiner Karriere? Weit gefehlt und doch gar nicht so abwegig. Die Rede ist von der islamischen Terrormiliz Islamischer Staat (IS). Die Berichterstattungen beinhalten alles andere als freudige Nachrichten. Fast immer sind neue Tote oder Gefangene zu beklagen. Barbarische Hinrichtungen werden mit der Kamera festgehalten und der ganzen Welt im Internet präsentiert.<sup>5</sup> Das Internet – die wohl legalste Waffe, die der Islamische Staat für seine Zwecke einsetzt. Scheinbar harmlos und doch so effektiv. Für jeden sichtbar und trotzdem ein ideales Versteck für die Hintermänner.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Berliner Morgenpost (Hrsg.) (2014 d): S. 1.

<sup>2</sup> Berliner Morgenpost (Hrsg.) (2014 a): S. 1.

<sup>3</sup> Berliner Morgenpost (Hrsg.) (2014 c): S. 6.

<sup>4</sup> Berliner Morgenpost (Hrsg.) (2014 b): S. 35.

<sup>5</sup> Vgl. Tanriverdi (2014).

<sup>6</sup> Vgl. Musharbash (2014).

Die Gefahr, die von ISIS (Islamischer Staat im Irak und in Syrien) ausgeht, erstreckt sich mittlerweile nicht nur über Syrien und den Irak, wo der IS das Ziel verfolgt, ein Kalifat zu errichten, mittlerweile weitet sich der Terror über diese Landesgrenzen hinaus aus. Kein Land kann sich mehr sicher sein, von eventuellen Anschlägen verschont zu bleiben.<sup>7</sup>

Auch Deutschland kann sich nicht länger aus den Konflikten, die der IS mit sich bringt, raushalten. Entscheidungen zur internationalen und nationalen Sicherheit müssen getroffen werden. Doch nicht nur Kriegs- bzw. Verteidigungsfragen müssen entschieden werden. Es ist auch wichtig, sich auf nationaler Ebene, im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, gegen die Terrorgefahr zu organisieren. Inwieweit gefährdet oder stärkt der IS-Terror die Volks- und Privatwirtschaft Deutschlands?<sup>8</sup>

Die Rekrutierungen des IS, um neue Anhänger für sich zu gewinnen, finden weltweit statt. Findet der IS seine gewünschte Zielgruppe auch unter der deutschen Bevölkerung und inwieweit wäre diese der Miliz positiv gesinnt? Wichtige Fragen, die geklärt werden müssen, um die bestehende Terrorgefahr richtig einschätzen und gegen sie vorgehen zu können.<sup>9</sup>

Ökonomische Auswirkungen des IS-Terrors auf die deutsche Wirtschaft – am Beispiel der Salafisten. So lautet das Thema der folgenden Ausarbeitung, welche sich mit den eben genannten Fragen auseinandersetzt. Begleitet wird das Thema durch folgende Leitfrage: Hat der IS bereits Einzug in Deutschland gehalten?

---

<sup>7</sup> Vgl. Rohleder (2014).

<sup>8</sup> Vgl. Wlazik (2014).

<sup>9</sup> Vgl. Rohleder (2014).

## **1.2 Gang der Untersuchung**

Die Annäherung zum IS findet meist durch salafistische Vereinigungen statt. Diese sind mittlerweile in Deutschland weit verbreitet und wachsen zunehmend. Es muss geprüft werden, ob deren Propagandamaßnahmen die deutsche Demokratie gefährden und ob eventuell gegen deutsche Gesetze verstoßen wird. Aus diesem Grund werden zunächst wichtige Begriffe rund um das deutsche Recht definiert. Um jedoch auch die Ansichten von Salafisten und dem Islamischen Staat verstehen zu können, werden auch aus deren Kulturbereichen grundlegende Begriffe näher erläutert.

Anschließend wird sich detaillierter mit dem Salafismus auseinandergesetzt. Dafür wird die Ideologie beschrieben und besonders auf deren Zielgruppe näher eingegangen. Außerdem werden die gängigsten Propagandamaßnahmen aufgeführt, mit denen er auf sich aufmerksam macht. Beendet wird dieses Kapitel mit der näheren Beschreibung der Terrormiliz Islamsicher Staat.

Im Anschluss wird auf die Volkswirtschaft eingegangen. Diese beinhaltet die Ausübung der demokratischen Rechte als auch die mit dem Terrorismus verbundenen Kosten. Die im Anschluss folgende Privatwirtschaft setzt sich mit der Situation einiger Unternehmen, die vom IS-Terror betroffen sind, auseinander. Zu guter Letzt werden die möglichen Gefahren, denen Deutschland und seine Bevölkerung ausgesetzt sind, genannt ebenso wie die Reaktionen gegen die Terrormiliz.

Zum Schluss werden die Fakten noch einmal zusammengefasst. Aus diesen Informationen folgt das Fazit, welches die aktuelle Situation der Terrorgefahr in Bezug auf die Wirtschaft und die Zielgruppe beschreibt. Am Ende wird dann ein Ausblick gegeben, welcher sich mit der Frage befasst, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um den Einfluss des IS aus Deutschland fernzuhalten.

## *1 Einleitung*

---

Aufgrund der ständigen Informationserweiterung befasst sich diese Ausarbeitung nur mit den Geschehnissen bis zum 10. Februar 2015. Alle darauf folgenden Taten des IS wurden lediglich in Anhang A dokumentiert.

## 2 Definitionen

### 2.1 Demokratie

Herrschaft des Volkes – diese Worte definieren den Begriff der Demokratie, welches aus dem griechischen stammt.<sup>10</sup> Dabei steht »demos« für das Volk und »kratein« für das Zusammenherrschen. Zusammengesetzt wird von der Volksherrschaft gesprochen.<sup>11</sup> Der Vorläufer der heutigen Demokratie hat seinen Ursprung jedoch nicht nur im alten Athen, auch die alten Römer haben dieses Prinzip bereits zur Herrschaft ihres Volkes angewandt. Grund für diese Herrschaftsformen waren vor allem die hohe Machtgewalt des Einzelnen und der dadurch zum Vorschein kommende Machtmissbrauch.<sup>12</sup> Um dies nicht weiter zu dulden, wurde die Herrschaft des einfachen Volkes erkämpft. Diese neue Verfassungsform galt jedoch nicht für alle Bürger. Frauen, Sklaven und auch Ausländer/innen waren anfangs von der Demokratie ausgeschlossen.<sup>13</sup> Erst zwischen dem 17. und dem 18. Jahrhundert wurde die Demokratie durch verschiedene Philosophen modernisiert. Sie definierten die Demokratie durch die Form der Gewaltentrennung. Das hatte zur Folge, dass die ersten Formen der Grundrechte geschaffen wurden, zu denen damals bereits die Menschenrechte und die Religionsfreiheit zählten. Auch die offizielle Trennung von Kirche und Staat wurde durch die Demokratie festgelegt.<sup>14</sup>

---

<sup>10</sup> Vgl. Jud (2008).

<sup>11</sup> Vgl. Hausenblas (2012).

<sup>12</sup> Vgl. Jud (2008).

<sup>13</sup> Vgl. Hausenblas (2012).

<sup>14</sup> Vgl. Jud (2008).

## 2 Definitionen

---

Demokratie stand damals in Konkurrenz zu den klassischen Herrschaftsformen, wie der Monarchie, Aristokratie, Oligarchie oder auch der Diktatur. Selbst in der heutigen Zeit steht sie anderen Regierungsformen gegenüber und konnte sich noch nicht weltweit durchsetzen. Zu diesen modernen Machtverteilungen gehören das totalitäre, das autoritäre Regime und der Gottesstaat.<sup>15</sup>

In der heutigen Zeit wird unter Demokratie nicht nur die politische Ordnung definiert, sondern vor allem eine moderne Lebensform. Sie ermöglicht die Freiheit individueller Entscheidungen und Handlungen und ermöglicht so auch eigene Verantwortung. Jeder Bürger hat den gleichen Wert vor dem Gericht und dem Gesetz. Dieses dient vor allem für den Schutz von Minderheiten. Ein kollektives und soziales Handeln stellen die Grundlage der Demokratie dar.<sup>16</sup>

Doch nicht nur moderne Lebensformen sind Inhalt einer gut funktionierenden Demokratie. Auch eine moderne politische Ordnung bildet die Grundlage für eine politische Vielfalt. Sie verhindert eine einseitige politische Herrschaft und ermöglicht eine absolute Volkssouveränität. Das bedeutet nicht, dass das Volk selbst die Herrschaft ausübt. Vielmehr geschieht dies durch politische und gesellschaftliche Einrichtungen wie Parteien, Parlamente oder Verbände. Diese Einrichtungen werden nicht von der Mehrheit der Bevölkerung geführt, sondern durch einen kleinen Teil, der durch Wahlen bestimmt wird. An diesen Wahlen darf die gesamte Bevölkerung teilhaben, sofern sie wahlberechtigt ist. Die Ausübung der politischen Herrschaft wird durch das Rechtsstaatsprinzip beschränkt. Dies geschieht, indem die Grund- und Menschenrechte sowie die politische Organisation und deren Aufgabenverteilung in einer Verfassung niedergeschrieben sind. Diese garantiert, dass weder die Politik noch die Gerichtsbarkeit zu mächtig wird. Hinzu kommt, dass die politische Machtausübung durch horizontale Gewaltenteilung, wie der legislativen, exekutiven und judikativen Gewalt, eine gegenseitige Abhängigkeit und Kontrolle der staatlichen Organe garantiert.<sup>17</sup>

---

<sup>15</sup> Vgl. Jud (2008).

<sup>16</sup> Vgl. Schubert, Klein (2011).

<sup>17</sup> Vgl. Schubert, Klein (2011).